

AUSTAUSCH MIT DEN ELTERN

# Bildungsmomente nachvollziehbar machen

Beobachtungen kindlicher Engagiertheit im Betreuungsalltag bieten die Grundlage für bereichernde und transparente Elterngespräche.

Der Alltag der Kindertagespflege setzt sich aus vielen bedeutsamen (Bildungs-) Momenten zusammen. „Gut gegessen, gut geschlafen“ als Tageszusammenfassung greift entsprechend zu kurz gegenüber dem, was tatsächlich passiert.

Bereits kurze Alltagssequenzen bieten großes Potenzial, um die im Förderauftrag der Kindertagesbetreuung beschriebenen Bildungsaspekte aufzugreifen und die beobachteten Entwicklungsthemen, individuellen

Lernstrategien und Interessen des Kindes aktuell, transparent und lebendig in den täglichen Austausch mit den Eltern einfließen zu lassen. Die **alltagsintegrierte Beobachtung** ermöglicht, entsprechende Situationen zu erkennen.

### Bildungsmomente erkennen

Anhand der folgenden Situation wird deutlich, wie leicht sich aussagekräftige (Bildungs-) Momente im Alltag entdecken lassen.

*Die Kindertagespflegeperson ist mit den Kindern auf dem Spielplatz, den sie täglich gemeinsam besuchen. Hanna (1;6) macht sich mit einem Becher in der Hand auf den Weg zum großen Sandkasten mit der Matschstelle. Sie erkundet mit allen Sinnen, sie ertastet und erschmeckt den Sand. Hanna entdeckt die kleine Matschpfütze und beginnt eifrig, Wasser zu schöpfen. Dabei verliert sie das Geschehen um sich herum völlig aus den Augen. Sie zeigt beim Experimentieren Zufriedenheit und Freude, was sich am anhaltenden*



Hanna (1;6) erkundet mit allen Sinnen die Elemente Sand und Wasser

*Lächeln auf ihrem Gesicht erkennen lässt. Sie bleibt konzentriert bei ihrer Tätigkeit, dabei quietscht sie vor Freude und sagt immer wieder „nass“. Die Kindertagespflegeperson lässt Hanna diesen Raum zum intensiven Experimentieren mit den Elementen Sand und Wasser.*

Aussagekräftig erscheint die beschriebene Situation deshalb, weil man in ihr vieles über die Lernstrategien und die Interessensgebiete des Kindes erfährt. So wird sichtbar, wie Hanna durch eine Kombination aus Bewegung, Zufall, aktivem Ausprobieren und Wiederholungen verschiedene Lernwege nutzt. Gleichzeitig lässt sich die Situation auch hinsichtlich ihrer vorhandenen Kompetenzen – bezogen auf die Entwicklungsbereiche Bewegung, Kommunikation und Sprache, Emotion und Sozialverhalten sowie Wahrnehmung und Kognition – aufschlüsseln.

### Kindliche Engagiertheit

Der Alltag der Kindertagespflege ist geprägt von einer Vielzahl solcher Situationen. Um aus diesen möglichst aussagekräftige herauszufiltern, erscheint das Phänomen der *kindlichen Engagiertheit* hilfreich. In wissenschaftlichen Ausführungen wird von **kindlicher Engagiertheit** gesprochen, wenn sich das Kind Objekten, Tätigkeiten und Themen aufmerksam zuwendet und sich intensiv mit diesen auseinandersetzt. „Engagiertheit“ beschreibt hierbei eine intensive menschliche Aktivität. In solchen Situationen nutzt das Kind das gesamte Potenzial seiner Möglichkeiten, es agiert hoch motiviert, versucht Herausforderungen standzuhalten und etwas dazuzulernen (Vandenbussche et al. 2009). Somit kann das Phänomen der kindlichen Engagiertheit als verlässlicher Indikator für interessenbasierte, intensive Lernprozesse verstanden

werden. In der Regel zeigt ein Kind in Engagiertheitsmomenten sehr viel von seinem vorhandenen Verhaltensrepertoire (Lichtblau 2018, Laevers 2015).

Weitere alltägliche Situationen, die häufig Momente der Engagiertheit widerspiegeln, sind u. a.:

- das Anziehen der Schuhe mit viel Körperspannung und Energie
- das kontinuierliche Aufeinanderstapeln von Holzklötzen, auch wenn der Turm umzufallen droht
- das Erkunden einer Feder mit allen Sinnen

Ein kurzes Feedback an die Eltern zu erlebten Engagiertheitsmomenten des Kindes am Ende eines Betreuungstages kann so ganz niederschwellig und dennoch aussagekräftig die täglichen Bildungserfolge in der Kindertagespflegestelle verdeutlichen. Ein Elterngespräch in der Abholssituation könnte z. B. so ablaufen: „Heute hatten wir einen tollen Tag auf dem Spielplatz und Hanna war beim Matschen und Experimentieren mit riesigem Spaß und Eifer bei der Sache. Das werden Sie mit Sicherheit noch an ihrer Kleidung erkennen können. Sie war aktiv mit dem Becher und Wasser beschäftigt und ließ sich nicht von ihrem Tun ablenken. Eine kleine Forscherin war sie heute. Durch Zufall, aktives Ausprobieren und Lernen durch Wiederholen ist sie immer wieder zu neuen Erkenntnissen gekommen. Es war so schön zu sehen, wie sie Ursache und Wirkung zwischen Becher und Wasser in Beziehung zu stellen versuchte. Eine ganz tolle Entwicklungssituation, die ich da beobachten konnte und mit Fotos festgehalten habe.“ Diese Elternansprache verdeutlicht, wie die im Alltag beobachtete kindliche Engagiertheit für das Abholgespräch sprachlich aufbereitet werden kann. Solche beispielhaften Situationen ermöglichen es, Bildung im Kindertagespflegealltag greifbar

und nachvollziehbar zu machen und gleichzeitig der Tageszusammenfassung für Eltern, Kind und Fachkraft mehr Lebendigkeit zu verleihen.

### TIPP

Der *Landesverband Kindertagespflege NRW e.V.* hat sich in der Publikation „Momente der Engagiertheit für die Bildungsdokumentation und Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege nutzen“ vertieft mit der Thematik der Engagiertheit im Alltag auseinandergesetzt. Das Gesamtwerk verfolgt das übergeordnete Ziel, Kindertagespflegepersonen über die Momente der Engagiertheit darin zu unterstützen, der Auseinandersetzung mit der Bildungsdokumentation einen Anlass und eine Struktur zu geben. Mehr Informationen erhalten Sie über die Homepage des *Landesverbandes Kindertagespflege NRW e.V.*

[www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de](http://www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de)

### Literatur

Laevers, Ferre (Hg.): *Mein Porträt. Ressourcenorientiert beobachten in der Kita.* Berlin: Cornelsen 2015

Lichtblau, M. 2018: *Kindliche Interessen beobachten und fördern.* Online verfügbar unter <https://www.kita-fachtexte.de>

Vandenbussche, Els; Laevers, Ferre; Aerden, Ilse; Schlömer, Klara; Kellermann, Marlene (Hg.): *Beobachtung und Begleitung von Kindern. Arbeitsbuch zur Leuvenener Engagiertheits-Skala.*

*Maren Davids und Julia Schünemann sind pädagogische Mitarbeiterinnen beim Landesverband Kindertagespflege NRW e.V.*